



Leipziger Gartenfreund



Mitteilungsblatt der Leipziger Kleingärtnerverbände

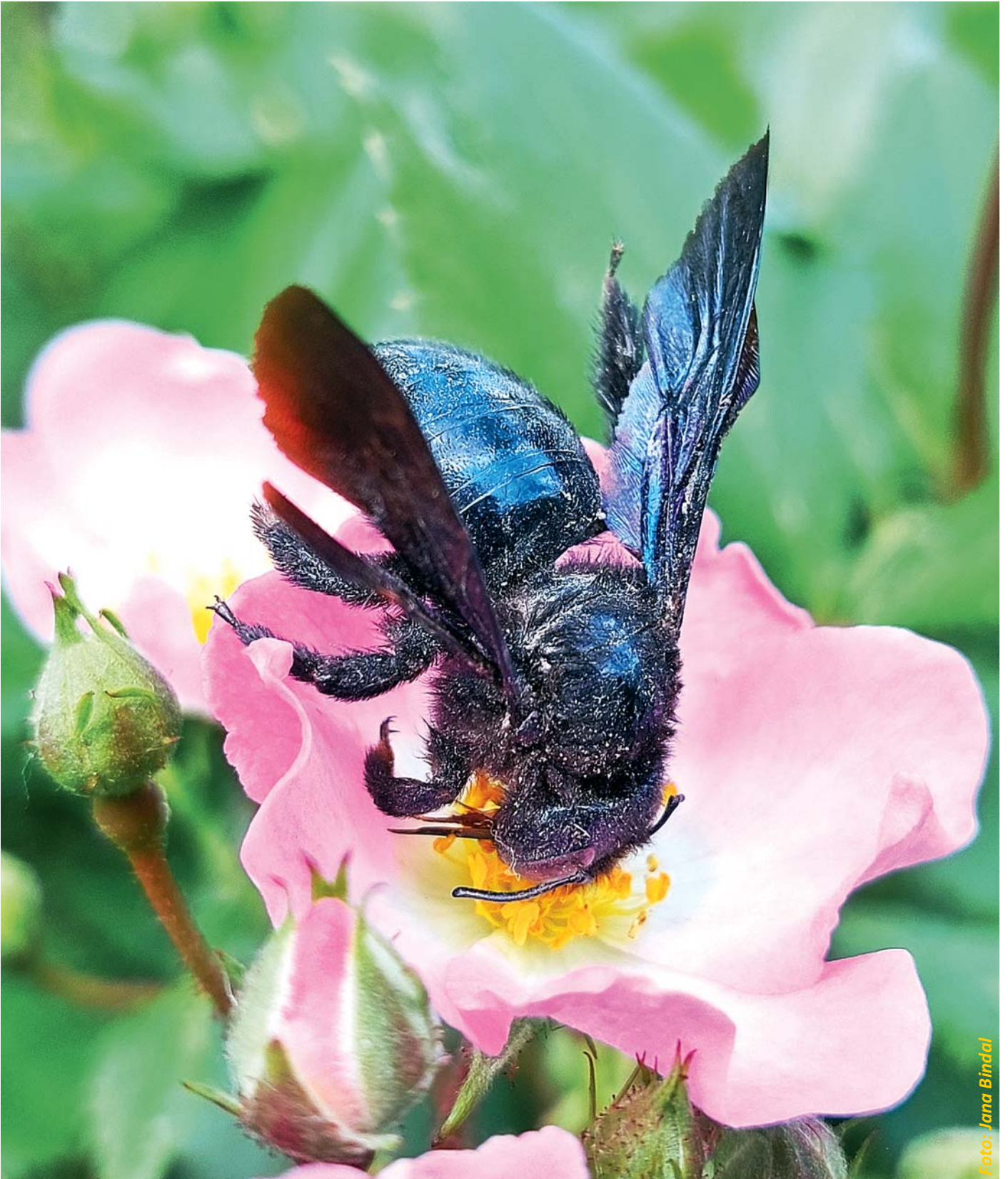


Foto: Jana Bindal

Juni 2024

Die nächste Ausgabe erscheint am 2. Juli 2024.



Lassen Sie Ihre Vereinsfahne am 15. Juni wehen!

Fahnen gehören zu den ältesten Symbolen der Menschheit, es gibt sie seit mindestens 5.000 Jahren. Sie sind ein Symbol für Zusammenhalt und Stolz einer Gemeinschaft, das gilt auch für unsere Vereinsfahnen.

Schon seit den Anfängen der Kleingärtnerbewegung symbolisierten die Vereinsfahnen den eigenen Verein und zeigten stolz dessen Werte und Traditionen. Sie wirken als Aushänge-

Zum Titel

Die Große Holzbiene (*Xylocopa violacea*) gehört zu den auffälligsten Insekten in unseren Gärten. Wenn die fast drei Zentimeter große Biene laut brummend anfliegt, ist sie nicht zu überhören. Das wärmeliebende Insekt fliegt eine Vielzahl von Blüten an, besonders gern Blauregen und Salbei. Für die Eiablage „gräbt“ die Holzbiene bis zu 30 cm lange Gänge in altes Holz. Die Große (oder auch Blaue) Holzbiene wurde zur Wildbiene des Jahres 2024 gewählt. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 18.

-ad

Foto: Jana Bindal

schild des Vereins und seiner Mitglieder.

In vielen Gartenvereinen, die Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts gegründet wurden, war die Gestaltung einer Vereinsfahne eine bedeutende Aufgabe. Sie wurde nicht selten von den Frauengruppen der Vereine realisiert. Diese Tradition pflegen auch heute noch zahlreiche Vereine in den beiden Leipziger Kleingärtnerverbänden.

Einige Vereine haben sogar noch eine Fahne aus ihrer Gründerzeit, die oft in einem Glaskasten oder im Vorstandszimmer zu sehen ist. Moderner sind inzwischen Fahnen oder Banner, die an einem Mast über dem Vereinsgelände wehen.

Der 33. Tag des Gartens, der am 15. Juni in der Kleingartenanlage (KGA) des KGV „Erholung“ e.V. stattfindet,

beginnt mit einem Einzug der Vereinsfahnen der Kleingärtnervereine. Für die musikalische Begleitung sorgt der Stadtfanfarenzug Markkleeberg. Diese Eröffnung wurde beim 31. Tag des Gartens in der KGA des KGV „Gartenfreunde Südost“ erstmalig praktiziert und soll sich zu einer Tradition entwickeln.

Das dürfte bei ca. 275 KGV in den beiden Leipziger Verbänden eigentlich kein Problem sein. Also machen Sie mit! Die als Fahnenträger ausgewählten Gartenfreunde tragen nicht nur die Fahne. Sie repräsentieren damit ihren gesamten Verein. Das ist eine ehrenvolle Aufgabe, deren Realisierung ein ganz besonderer Teil der Gemeinschaftsarbeit ist. Der Tag des Gartens bietet die seltene Möglichkeit, mit der Fahne seinen Verein zu repräsentieren.

-gm

Aus dem Inhalt

Die Wanderung durch Leipziger Kleingartenanlagen war wieder ein großartiges Erlebnis	4	Die Schreiberbewegung begeht ihr Jubiläum	13
Gemeinsam gegen den Telefonbetrug vorgehen	5	Unsere Rechtsecke: Nervige Rauchzeichen	14
Eine Lesermeinung zur 19. Wanderung	5	Noch einmal: Cannabis im Kleingarten	14
Landesgartenschau: Die Gewinner sind benachrichtigt	5	Ein Leserhinweis zum Igelschutz und einige Gedanken zum Rasen im Kleingarten	14
Gärtnern mit Zukunft: Teilen Sie Ihre guten Ideen	6	Das Baumschnittseminar 2024 kam gut an	15
Die Kinderseite „Der kleine Gartenfreund“	7	Kinder- und Sommerfeste	15
Der lange Weg zur neuen Wasserversorgung (1)	8	Weisheiten und Bräuche rund um Natur und Garten (25): Wissenswertes zum Thema Siebenschläfer	16
Der Kreisverband gratuliert	8	Altes Gartenwissen: Tiere als „Wetterapp“	17
65 Jahre: Alte Liebe rostet nicht	9	Die Natur des Jahres 2024: die Blauschwarze Holzbiene	18
Terminübersicht des Kreisverbandes	9	Heilende Pflanzen vor unserer Haustür: Doldiger Milchstern	19
Terminübersicht des Stadtverbandes	10	Impressum	19
Der Stadtverband gratuliert	10	Hier spricht die Gartenfachkommission: Tagetes	20
Über den Gartenzaun gefragt	11	Der Buchtip: Lass wachsen!	20
Geschichte, Entwicklung und Gegenwart Leipziger Kleingärtnervereine (66): „Dr. Schreiber“ e.V.	12	Notrufe und Ansprechpartner	20

Der 33. Tag des Gartens ist ein Höhepunkt im Leipziger Kleingartenwesen. Sind Sie dabei?

Die traditionelle Veranstaltung findet am 15. Juni in der Anlage des Kleingärtnervereins (KGV) „Erholung“ e.V. statt. An diesem Tag führt der Verein außerdem sein diesjähriges Kinder- und Sommerfest durch.

Alle Kleingärtner und Freunde der kleinen Gärten sind herzlich zum Tag des Gartens eingeladen. Die ca. 5,8 ha umfassende Kleingartenanlage befindet sich in der Richard-Lehmann-Straße 62 a in 04275 Leipzig.

Der KGV „Erholung“ hat umfangreiche Erfahrungen mit der Vorbereitung und Durchführung solcher Veranstaltungen, denn seit seiner Gründung 1900 wurde im Verein viel Wert auf Geselligkeit gelegt. Bis heute verstehen es die Mitglieder des Vereins immer wieder, Altbewährtes und Traditionelles zu bewahren und sich neuen Entwicklungen zu öffnen.

Das 1901 eingeweihte Vereinshaus war über mehrere Jahrzehnte das Zentrum des Gemeinschaftslebens, bevor es als Gaststätte – die es immer noch gibt – betrieben wurde. Im Jahr 1927 errichtete der Verein eine Spielhalle, die bis heute rege für kulturelle und kleingärtnerische Veranstaltungen genutzt wird. Der Spielplatz auf der Vereinswiese wurde immer wieder mit neuen Spielgeräten ausgestattet und ist ein Ort, der von den Kindern der Vereinsmitglieder und Anwohner gern genutzt wird.

Die zielstrebige Arbeit des Vereins spiegelt sich in Ehrungen und Auszeichnungen wider. Bereits 1925 kam der Verein im Wettbewerb des Kreisverbandes Leipzig „Der schöne Garten“ auf den ersten Platz. Im kommunalen Wettbewerb „Kleingartenanlage des Jahres“ wurde der KGV „Erholung“ 1999 und 2019 Sieger in der Katego-



Dieter Schott, Vorsitzender des KGV „Erholung“ e.V., bei der Übernahme des Ausrichterpokals für den 33. Tag des Gartens.
Foto: SLK

rie über 200 Gärten. Im Jahr 1996 war der Verein bereits Ausrichter des 5. „Tag des Gartens“ des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner.

Angesichts dieser Erfahrungen kann mit Fug und Recht davon ausgegangen werden, dass auch der 33. Tag des Gartens eine erfolgreiche Veranstaltung wird. Das Programm (s. Kasten) beginnt am 15. Juni, 10.30 Uhr, mit dem von Musik umrahmten Einzug der Vereinsfahnen.

Mit einem tagesfüllenden Familienprogramm hat der Verein sein diesjähriges Kinder- und Sommerfest ebenfalls für den 15. Juni organisiert. Es gibt viel Interessantes für Groß und Klein zu sehen und zu erleben.

Die Leipziger Bürger und Gäste sind herzlich eingeladen. Zu erreichen ist die Anlage am besten mit der Stra-

ßenbahnlinie 9, Haltestelle Richard-Lehmann-/Arthur-Hoffmann-Straße.

-r

Tagesordnung der Festveranstaltung zum 33. Tag des Gartens

- 10.30 Uhr: Einzug der Vereinsfahnen mit musikalischer Begleitung
- 10.45 Uhr: Begrüßung und Eröffnung der Festveranstaltung durch Robby Müller, Vorsitzender des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner e.V., und Dieter Schott, Vorsitzender des Kleingärtnervereins „Erholung“ e.V.
- Grußwort von Heiko Rosenthal, Leipziger Bürgermeister und Beigeordneter für Umwelt, Klima, Ordnung und Sport
- Grußwort Tommy Brumm, Präsident

des Landesverbandes Sachsen der Kleingärtner e.V.

- Auszeichnungen und Ehrungen
- Ehrung der Sieger im Wettbewerb „Naturnaher Kleingarten“
- Ehrung verdienstvoller ehrenamtlich tätiger Kleingärtner
- Weitergabe des Ausrichterpokals an den Ausrichter des 34. „Tag des Gartens“
- 12.00 Uhr: Schlusswort: Robby Müller, Vorsitzender des SLK

Waschbär?

GartenJäger helfen
bei Problemen mit
Waschbär, Marder & Fuchs
Schnell und unkompliziert



GartenJäger

0341 2535 2283

0176 5775 7003

info@gartenjaeger.de

Rufen Sie uns an !



Die Teilnehmer warten auf die Eröffnung.



Fotos: SLK Ralf-Dirk Eckardt, Heiko Rosenthal und Robby Müller am Start.

Die Wanderung durch Leipziger Kleingartenanlagen war wieder ein großartiges Erlebnis

„Es war wieder prima“, lautete die einhellige Meinung vieler Teilnehmer, als sie am 4. Mai nach neun Kilometern in der Anlage des Kleingärtnervereins (KGV) „Kultur“ e.V. das Ziel der 19. Wanderung erreichten.

Ins Ziel kamen immerhin 457 Wanderer. Die älteste Teilnehmerin war bereits über 90 Jahre. „Ich habe aber etwas abgekürzt“, erklärte sie mit einem Augenzwinkern. Aber sie war dabei. Das ist bei dieser Veranstaltung das Wesentliche. Darauf hatte Robby Müller, der Vorsitzende des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner, in seinen Begrüßungsworten verwiesen. Wie bei jeder Wanderung begrüßte er in diesem Jahr eine Reihe von Gästen aus der Politik (s. Kasten). Mit dem traditionellen Durchtrennen des Startbandes gaben Heiko Rosenthal und Robby Müller das Startsignal.

Die Wanderfreunde bekamen das begehrte Wanderheft mit dem Streckenverlauf und von den Leipziger OBI-Märkten ein kleines Präsent mit auf den Weg. Die 13 teilnehmenden Vereine waren gut auf die Wanderer eingestellt. Die Stempelstellen funktionierten und die in einigen Vereinen

vorbereiteten Angebote kamen bei den Wanderfreunden gut an.

Obwohl die ersten Teilnehmer bereits nach zwei Stunden das Ziel erreichten, gab es auch in diesem Jahr keine Sieger, dafür aber 457 Gewinner. Schließlich besteht der Sinn dieser Traditionsveranstaltung nicht im schnellen Ablaufen der Strecke, sondern darin, Spaß an der gemeinsamen Bewegung in Leipzigs grünen Oasen zu haben. Dazu gehören die Wertmarken für Grillkost und Getränk, die es bei Vorlage aller Stempel im Wanderheft am Ziel gab. Unsere Kleingärtnerversicherung, die Allfinanz Deutsche Vermögensberatung Premiumpartner Generali, sponserte Bratwürste bzw. Steaks und war auf den Ansturm gut vorbereitet. Das Getränk dazu gab es vom Stadtverband.

Die Wartezeit bis zum nächsten Höhepunkt, der Ermittlung der Gewinner des OBI-Rätsels, überbrückte das „Orchester Liebertwolkwitz“ e.V. musikalisch. Um die 120 Wanderfreunde hatten sich an dem im Wanderheft enthaltenen Preisrätsel beteiligt. Sie alle hofften, zu den Gewinnern zu gehören. Diese wurden durch Peter Wasem und Robby Müller per Los ermittelt. Die Leipziger OBI-Märkte hatten 15 gut gefüllte Werkzeugkoffer als Preise zur Verfügung gestellt, die bei den Empfängern Freude auslösten.

Da auch das Wetter sehr wanderfreundlich war und alles gut funktionierte, war die 19. Wanderung durch Leipziger Kleingartenanlagen für die Teilnehmer und Veranstalter ein erfreuliches Erlebnis. Besten Dank an alle, die dazu beigetragen haben. -r

Einige Gäste der 19. Wanderung

- Heiko Rosenthal, Bürgermeister, Beigeordneter für Umwelt, Klima, Ordnung und Sport
- Peter Wasem, Amtsleiter, Amt für Umweltschutz der Stadt Leipzig
- Ralf-Dirk Eckardt, Vorsitzender des Kreisverbandes Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V.
- Sören Pellmann, MdB
- Jens Lehmann, MdB
- Holger Mann, MdB



So freuten sich die Gewinner des OBI-Preisrätsels.

Gemeinsam gegen den Telefonbetrug vorgehen

Etwa 40 Prozent der rund 40.000 Leipziger Kleingärtner sind im Seniorenalter. Oft geraten gerade sie ins Visier von Betrügern. Das Wissen um deren Maschen hilft, dem Betrug einen Riegel vorzuschieben.

Es geht um das leidige Problem „Telefonbetrug“. Damit werden vor allem ältere Menschen konfrontiert. Ob Schockanrufe, falscher Polizist, Gewinnversprechen oder der klassische Enkeltrick – die Täter tragen ihre Lügen überzeugend vor.

Sie nutzen perfide Taktiken, um an Geld, Schmuck und Wertgegenstände ihrer Opfer zu gelangen. Sie geben sich als Familienangehörige, Polizisten, Staatsanwälte, Ärzte oder Bankmitarbeiter aus und versuchen, ihre Opfer mit geschickter Gesprächsführung zu täuschen. Dabei nutzen sie die Schockwirkung schamlos aus.

Diese Betrugsmaschen funktionieren leider in vielen Fällen – und das nicht nur bei älteren Menschen. Betroffene brauchen sich nicht zu schämen, wenn sie auf eine Betrugsmasche hereingefallen sind. Telefonbetrug kann jeden treffen und sollte unbedingt angezeigt werden. Die Arbeitsgruppe „Sicherheit in Kleingärten“ will mit ihren Informationen dazu beitragen, das Sicherheitsgefühl unserer Kleingärtner und ihrer Angehörigen zu stärken.

Die zunehmende Anzahl von Telefonbetrugsfällen mit Schadenssummen in Millionenhöhe veranlasst die

sächsische Polizei dazu, dieser Kriminalität mit einer landesweiten Kampagne entgegenzuwirken. „Unser Ziel ist es, die Menschen in Sachsen über die verschiedenen Arten von Telefonbetrug aufzuklären und ihnen prakti-



Tipps und Informationen zum Schutz vor Telefonbetrug



sche Tipps und Ratschläge zu geben, wie sie Betrugsmaschen erkennen und sich schützen können“, heißt es dazu.

Die Struktur des Leipziger Kleingartenwesens, die bewährte Zusammenarbeit mit der Leipziger Polizeidirektion und den zuständigen Ämtern der Stadt sind für uns günstige Bedingungen zur wirksamen Unterstützung dieses Prozesses. So können z.B. Seniorensicherheitsberater des Kommunalen Präventionsrates Leipzig (KPR) und Polizisten in Veranstaltungen der Vereine (Mitgliederversammlungen, Bezirksgruppenberatungen, Seniorenveranstaltungen, Vereinsfeste usw.) zu diesem Thema auftreten. Dabei geht es nicht nur um ältere Kleingärtner, sondern auch um junge Leute.

Die Polizei bittet Angehörige von Senioren, mit Eltern und Großeltern offen über Telefonbetrug zu sprechen und sie dafür zu sensibilisieren. Hilfe und Kontaktmöglichkeiten gibt es bei der Polizeidirektion Leipzig (PD) und dem KPR sowie in nebenstehendem Flyer (s. Foto) und den Broschüren „Sicherheit in Leipzigs Kleingärtenanlagen“ und „Guter Rat für Ältere“, die alle Vereine erhalten haben. -r

Hier gibt es weitere Informationen

- PD Leipzig: Polizeiliche Beratungsstelle; Tel. (0341) 9604951, E-Mail: prae.pd-l@polizei.sachsen.de
- KPR: Ordnungsamt, Fachstelle Kriminalprävention, Tel. (0341) 1238847 E-Mail: kpr@leipzig.de

Eine Lesermeinung zur 19. Wanderung

Durch die Leipziger Kleingärtenanlagen zu wandern, ist immer ein Erlebnis. Alle Beteiligten haben sich mächtig ins Zeug gelegt. Das gilt für den Flyer, das Wanderheft, den Start- und Zielverein „Kultur“ und alle teilnehmenden Vereine. In diesem Jahr waren es insgesamt 13. Ich glaube, so viele wie noch nie.

Die Gründe der Teilnahme waren vielfältig. Garten- und Wanderfreunde zu treffen, sich Ideen für die Gartengestaltung abzuschauen, sich zu bewegen oder einfach das Grün in den Gärten auf sich wirken zu lassen. Die Teilnehmer, es waren sicher über 400, haben schon vor 10 Uhr „mit den Füßen gescharrt“, damit es endlich losgeht. Mit dem Zerschneiden des Startbandes durch Robby Müller und Heiko Rosenthal ging es auf die Strecke.

In den Kleingärtenanlagen war deutlich zu sehen, dass durch die Kälte und den Frost in den letzten Wochen doch etwas Gartenarbeit liegen geblieben ist. Liebevoll gepflegte Gärten wechselten sich ab mit Gärten, die dringend einen neuen Pächter brauchen. Hervorzuheben ist, dass einige Vereine sehr einladende Rastplätze zum Verweilen eingerichtet hatten. Sie haben die Wanderer mit allerlei selbsthergestellten Köstlichkeiten, wie z.B. verschiedenen Kuchen und anderen süßen Dingen, verwöhnt. Von OBI einen Ball und zum Schluss, nach der obligatorischen Bratwurst mit Getränk, noch die stimmungsvolle Musik vom „Orchester Liebertwolkwitz“ e.V. Was will der Mensch mehr?

Klaus Siebeneichner, Wanderfreund und Kleingärtner

Die Gewinner sind benachrichtigt

Im Aprilheft des „Leipziger Gartenfreundes“ gab es Freikarten für die Landesgartenschau Sachsen-Anhalt in Bad Dürrenberg zu gewinnen. Dazu musste ausgerechnet werden, wie lange die Laga dauert: 178 Tage! Das wussten zahlreiche Einsender. Die Gewinner wurden in der Redaktion per Los ermittelt. Die Gewinner wurden zwischenzeitlich benachrichtigt. Sie sind leer ausgegangen? Nicht ärgern, schon bald kommt das nächste Gewinnspiel. -ad

Gärtnern mit Zukunft: Teilen Sie Ihre guten Ideen!

Das Zeitgeschichtliche Forum Leipzig und der Ökolöwe Umweltbund Leipzig e.V. rufen interessierte Kleingärtner auf, ihre Erfolgsideen zum nachhaltigen Gärtnern mit anderen zu teilen.

Der Aufruf beginnt mit einer Frage, die sich jeder Kleingärtner längst gestellt haben sollte: Alle reden vom Klimawandel, doch Ihre grüne Oase ist längst fit für die Zukunft?

- Natürlich düngen und Pflanzen schützen – Sie haben die besten Rezepte?
- Jeder Tropfen Regenwasser wird bei Ihnen gesammelt und landet im Gartenboden oder Balkonkasten?
- Ihr Garten ist ein Paradies für Igel, Schmetterling, Wildbiene und Co.?
- Die Pflanzen auf Ihrem Balkon lassen Sie nur mit Upcycling-Material gedeihen?
- Jeder Quadratmeter zählt – bei Ihnen wächst das Grün auch auf dem Dach, am Zaun oder an der Fassade?

Teilen Sie Ihre kreativen Lösungen für die ökologischen Herausforderungen des Gärtnerns in Zeiten von Klimawandel, Energiekrise und schwindender Biodiversität mit uns und inspirieren Sie damit andere Gärtnerinnen und Gärtner.

Das Zeitgeschichtliche Forum Leipzig und der Ökolöwe – Umweltbund Leipzig e. V. suchen Praxistipps von Laien für Laien. Die überzeugendsten, einfallsreichsten Projekte wollen wir ab Frühjahr 2025 in unserer nächsten Wechselausstellung zum Thema „Gärten und Gesellschaft“ (Arbeitstitel) präsentieren. Egal, ob Sie im Kleingarten, auf dem Balkon oder dem Dach, am Haus oder mitten in der Stadt gärtnern – Ihre Ideen komplettieren unsere Ausstellung und regen zum Nachmachen und Weiterentwickeln an.

Teilen Sie Ihre kreativen Lösungen für die ökologischen Herausforderungen des Gärtnerns in Zeiten von Klimawandel, Energiekrise und schwindender Biodiversität mit uns und inspirieren Sie damit andere Gärtnerinnen und Gärtner.

Alle reden vom Klimawandel, doch Ihr Garten oder Ihr Balkon sind längst fit für die Zukunft?

Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland
Zeitgeschichtliches Forum Leipzig



Machen Sie mit und schicken Sie uns Ihre grünen Einfälle!

Teilnahmebedingungen: Wie können Sie Ihre praxiserprobte Idee einreichen?

- als Videoclip (maximal 1:30 Minuten, Hochformat)
- als Fotogeschichte mit Bildunterschriften (8 bis 10 Bilder, Hochformat). Sie benötigen keine Profiausrüstung; die Kamera Ihres Mobiltelefons genügt.

Bis wann? Ab sofort bis spätestens 30. August 2024.

Wie? Einfach das Teilnahmeformular im Netz unter der Adresse hdg.de/zeitgeschichtliches-forum/ausstellungen/gaertnern-mit-zukunft ausfüllen und Ihre Datei/en hochladen. Sie können dazu auch den QR-Code am Ende des Textes nutzen.

Wer kann teilnehmen? Alle, die pri-

vat gärtnern – ob Einzelperson, Familie oder Schulklasse. Ausgenommen sind professionelle Gärtnerinnen und Gärtner, Firmen sowie Mitarbeiter des Zeitgeschichtlichen Forums Leipzig und des Ökolöwen – Umweltbund Leipzig e. V.

Sie haben Fragen oder brauchen Hilfe? Dann schreiben Sie eine Nachricht an ideengarten@hdg.de

Wie geht es weiter? Eine Fachjury aus Vertreterinnen und Vertretern des Museums und der Projektpartner wählt die sechs überzeugendsten Ideen für die Ausstellung aus. Im Laufe des September 2024 erhalten Sie Nachricht, ob Ihre Einsendung darunter ist.

Was gibt es zu gewinnen? Eine exklusive Einladung zur Ausstellungseröffnung, viel Aufmerksamkeit für das eingereichte Projekt in der Ausstellung „Gärten und Gesellschaft“ sowie einen Überraschungspreis für einen blühenden Start in die nächste Balkon- und Gartensaison.

Wir freuen uns auf Ihre Ideen! -r



Fuhrbetrieb Gäbler

Baustoffe und Transporte

- Sand, Kies, Schotter, Splitt, Erde, Rindenmulch, Beton und vieles mehr. Mit Multicar sind auch Kleinstmengen unter beengten Verhältnissen günstig lieferbar.
- Baustofftransporte (auch mit Kranentladung) und Baggerarbeiten.
- Containerdienst 1,5 bis 4 m³ mit nur 1,80 m Durchfahrtsbreite.
- Liefertermine, Beratung und Preisangebote bitte zur Bürozeit, jeweils Mo. bis Do. 7.30 bis 15.30 Uhr, Fr. 7.30 bis 14 Uhr bzw. per E-Mail.



Entsorgung und Transport Theilig GmbH • 04425 Taucha • Sommerfelder Straße 102a
Tel. 0171 - 62 01 896 & 0173 - 37 36 310 E-Mail: containerfleck@gmx.de



Der kleine Gartenfreund

Lenny findet den Sommer cool



Foto: PereslaviFoto / CC BY-SA 3.0

Lenny ist am 24. Juni bei seinen Freunden Finn und Luisa zum Sommerfest eingeladen. Die Schafskälte, die sich Anfang Juni immer mal einstellt, ist nun ganz bestimmt vorbei und die schöne Sommerzeit beginnt.

Lenny kann die ersten Johannisbeeren naschen und das Johanniskraut steht in voller Blüte. Luisa erzählt, dass nun kein Spargel und auch kein Rhabarber mehr geerntet wird. Die Pflanzen haben so genügend Zeit, Kraft fürs nächste Jahr zu sammeln. Außerdem schmeckt der Rhabarber jetzt nicht mehr.

Finn hat lieber Spaß beim Eierlauf und Sackhüpfen und schaut dem Clown zu, wie er große Seifenblasenringe macht.

Am Abend wollen die drei Freunde gemeinsam noch die Glühwürmchen auf ihren Hochzeitsflug beobachten. Man nennt diese Insekten auch Johanniskäfer.

Schade ist nur eines: Wenn Ende Juni endlich der Sommer beginnt, werden die Tage wieder kürzer und somit die Sonnenstunden weniger.



Lennys Limonadenrezept

Es ist Sommer, die Sonne hat Dich schwitzen lassen und Du hast Appetit auf eine erfrischende Pfefferminz-Zitronen-Limonade? Kein Problem, sie ist schnell zubereitet.

Lenny nimmt: 1 Handvoll Pfefferminzblätter (oder 1 Beutel Pfefferminztee), 1,5 Liter Wasser, 100 ml Zitronensaft, Zucker nach Bedarf, Eiswürfel.

Lenny kocht sich einen kräftigen Pfefferminztee und nimmt nach 10 Minuten die Blätter heraus. Dann lässt er den Tee abkühlen, gibt den Zitronensaft hinzu und stellt alles im Kühlschrank kalt. Später füllt er die Limonade mit Mineralwasser und Eiswürfeln auf, nun noch mit Zitrusseiben garnieren, fertig! Hmmm ... Probier's doch einfach mal aus!



Foto: A. Drelich

Hast Du Fragen oder Ideen, dann schreibe mir einfach an lenny@leipziger-kleingaertner.de



Die Erneuerung der Wasserrohre machte die Kleingartenanlage für einige Zeit zur Großbaustelle.

Fotos: Verein

Der lange Weg zur neuen Wasserversorgung (1)

Unser Kleingärtnerverein „Am Finkenweg“ e.V. blickt 2024 auf 45 Jahre seit dem Tag seiner Gründung zurück. Das ist für einen Verein nicht unbedingt eine lange Zeit, für die Wasserleitungen jedoch auf alle Fälle.

Es gibt nicht mehr viele Pächter im Verein, die schon vor 45 Jahren dabei waren. Ab und zu erzählen sie Geschichten vom Aufbau: Dass es damals nur ein Luzernefeld war, das Wasser für den Bau der Lauben in Eimern vom Kanal geholt werden musste, alle Wege aufgegraben waren und man kaum in die Parzellen kam ...

Wer hätte gedacht, dass die Wege 45 Jahre später ein ähnliches Bild bieten würden? Nicht nur der Verein ist 45 Jahre alt, sondern auch die Was-

serleitungen zu den Parzellen haben dieses Alter. Die Hauptleitungen sind weniger das Problem. Die verzinkten Rohre wurden seinerzeit mit in Teer getränkten Stofflappen umwickelt und so vor äußerer Korrosion geschützt. Das größere Problem sind die Steigleitungen, die in den einzelnen Parzellen nach oben führen und an denen sich oft die Abgänge für vier Gärten befinden. Diese ¾-Zoll-Rohre sind innen so stark mit Ablagerungen belegt, dass der freie Durchmesser häufig

nicht einmal mehr Bleistiftstärke hat.

Die Wassergruppe meldete dieses Problem schon vor ca. zehn Jahren dem Vorstand. Auf der Mitgliederversammlung wurde das Thema diskutiert. Daraufhin wurde eine Umlage beschlossen, um eine Rücklage für die zu erwartenden Kosten bilden zu können. Mit 25 Euro starteten wir. Bei 131 Parzellen kamen so pro Jahr 3.275 Euro in den Topf.

Schon bald wiesen der Schatzmeister und die Leute der Wassergruppe die Mitglieder darauf hin, dass wir mit diesem Betrag wohl zu lange benötigen werden und die Gefahr besteht, dass die Leitungen nicht mehr so lange durchhalten würden.

Also wurde die Umlage auf 50 Euro pro Jahr erhöht, der jährliche Zufluss stieg auf über 6.500 Euro. Auf Beschluss der Mitgliederversammlung flossen auch überschüssige Haushaltsmittel in die Rücklage zur Erneuerung der Infrastruktur. So wuchs der zur Verfügung stehende Betrag für die Erneuerung der Wasserleitung innerhalb von zehn Jahren auf ca. 60.000 Euro an.

Doch wie vorgehen, wenn der angesammelte Betrag für das Vorhaben ausreicht? Vor drei Jahren verkündete der Vorstand auf der Mitgliederversammlung, dass er zwar die Rechnungen und Materialbestellungen unterschreiben, aber den Bau als sol-

Wir gratulieren herzlich

Horst Thiele,

Vorsitzender des KGV „Begrüschte Stiftung“ e.V., zum 73. Geburtstag,

Marion Weiß,

Vorsitzende des KGV „Neue Welt“ e.V., zum 68. Geburtstag,

Edgar Hagemeister,

Vorsitzender des KGV „Am Sonnenbad“ e.V., zum 67. Geburtstag,

Thomas Schilling,

Vorsitzender des KGV „Anton Vockert - Neue Anlage“ e.V., zum 66. Geburtstag,

Frank Rademann,

Vorsitzender des KGV „Am Harthwald“ e.V., zum 61. Geburtstag,

Adrian Westenburg,

Vorsitzender des KGV „Reichsbahn Markranstädt“ e.V., zum 53. Geburtstag, und

Rico Neuwirth,

Vorsitzender des KGV „Kleinliebenau“ e.V., zum 51. Geburtstag

Wir wünschen alles Gute, Gesundheit und Glück sowie weiterhin viel Freude an der Vereins- und Vorstandsarbeit und verbinden dies mit einem herzlichen Dankeschön für ihren jahrelangen, aktiven Einsatz für Verein und Kreisverband.

Vorstand und Mitglieder der Kleingärtnervereine sowie der Vorstand des Kreisverbandes Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V.





Mit vereinten Kräften wurde das anspruchsvolle Projekt gestemmt. Foto: Verein

Fortsetzung von Seite 8

ches nicht planen und auch nicht organisieren wird. Dafür müssten sich im Verein Mitglieder finden, die das übernehmen und auch das notwendige Sachwissen haben.

Mein Standpunkt als Vereinsvorsitzender: „Ich bin kein Gehirnchirurg, daher führe ich auch keine Gehirn-OPs durch.“ Trotz guter Schulnoten in Physik und Mathematik bin ich als Vereinsvorsitzender schließlich kein Klempner und habe keine Ahnung von Dingen wie Strömungsgeschwindigkeit, Volumen, notwendigem Leitungsfälle, Ring- oder Stickleitung. Außerdem: Mit der „Verwaltung“ der 131 Parzellen und der Mitglieder hat der Vorstand schon genug zu tun.

Und siehe da: Alles, was man für so ein Projekt an Fachwissen benötigt, gab es unter den Mitgliedern unseres

Vereins. Es fand sich ein Baustab aus Klempnern, Prozess- und Planungsingenieuren und willigen Machern! Ein Jahr wurde geplant, wurden mögliche Leitungsverläufe sowie die Entnahmestellen für die einzelnen Parzellen erstellt und wieder verworfen. Der Materialbedarf und die resultierenden Kosten wurden berechnet und immer wieder angepasst.

Dann, auf der Mitgliederversammlung 2023 wurde die endgültige Variante vorgestellt und von den Mitgliedern abgesegnet. Außerdem wurde beschlossen, eine zeitweilig leerstehende Parzelle samt Laube als Materiallager zu nutzen. und die Kosten für diese Parzelle bis zum Abschluss der Arbeiten auf alle Mitglieder umzulegen. Jetzt konnte es losgehen...

(wird fortgesetzt)

Thomas Köhler
Vorsitzender

65 Jahre: Alte Liebe rostet nicht

Wir gratulieren unseren Gartenfreunden Elfriede und Kurt Gläß anlässlich ihrer Eisernen Hochzeit zu ihrem Ehrentag am 13. Juni 2024. Eisern, das steht für stolze 65 Jahre Zweisamkeit.

Seit über 40 Jahren bewirtschaften sie ihre Garten in unserem Kleingärtnerverein (KGV) „Am Finkenweg“ e.V. Mit viel Fleiß, Engagement und Gartenfreude sind sie ein Vorbild für alle Neugärtner. Mit Rat und Tat und vielen Tipps rund um den Garten stehen sie anderen Gartenfreunden zur Seite und unterstützen aktiv die Vor- und Nachbereitung unserer gemeinsamen Gartenfeste. Wir danken euch und freuen uns noch auf viele Gartenjahre miteinander. Habt eine schöne Feier zu eurem Ehrentag!

Der Vorstand und Eure Gartenfreunde vom KGV „Am Finkenweg“ e.V.



Terminübersicht des Kreisverbandes

Stammtischgespräche

- 08.06., 14 Uhr: „Kleingartenordnung des Kreisverbandes“
- ohne Einladung, Geschäftsstelle

Sprechstunde Datenschutz

- 18.06., 16 Uhr: Geschäftsstelle, nach Anmeldung



Schulungen zum Gehölzschnitt

- 12.06.2024, 16 Uhr: KGV „Ost“ e.V., Markranstädt, Hordisstr. 49, Treff Schulgarten, Juniriss Apfel/Birne

Sonstige Termine

- 01.06., 9 Uhr: Schulung für Bauverantwortliche der Vereine; Vereinsheim des KGV „Südsterne“ e.V. Markkleeberg, auf Einladung
- 14.-16.06.: Markranstädter Kinderfest
- 15.06.: 33. Tag des Gartens, KGV „Erholung“ e.V. Leipzig
- 19.09., 17 Uhr: 1. Mitgliederversammlung 2024, Großer Linden-saal, Rathaus Markkleeberg

Sprechstunde des Kreisverbandes

- Jeden Dienstag, 13 - 18 Uhr, Geschäftsstelle, nach Anmeldung

Service und Schadensdienst zur Versicherung

- Wirtschaftskontor Karsten Heine, Dialog Versicherung, Ansprechpartner: Jens Rehuß, Südstr. 25, 04416 Markkleeberg
Telefon: 0341/35 01 95 86, Mobil: 0173/37 11 945
Fax: 0341/35 01 95 85,
E-Mail: makler@gmx.net,
Termine nach Vereinbarung

Hinweis

Aktuelle Informationen finden Sie auf der Homepage des Kreisverbandes Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V. Sie erreichen sie über www.kleingarten-leipzig.de oder mit Hilfe des QR-Codes. Dort finden Sie weitere Informationen zu Garten und Natur.



Terminübersicht des Stadtverbandes



Anmeldung zu Veranstaltungen bitte unter (0341) 4772753.
Mit * markierte Veranstaltungen finden im Haus der Kleingärtner, Zschochersche Str. 62, 04229 Leipzig, statt.

Schulung für Vereinsvorstände

- „Grundlagen und Inhalte der Zusammenarbeit mit dem Stadtverband“
Wann: 11.06., 17 - 18.30 Uhr (auf Einladung)
Was: Schulung für neu gewählte Vorsitzendes der KGV
Wer: Michael Schlachter, stv. Vorsitzender des Stadtverbandes

Sonstige Termine

- 15.06.: 33. Tag des Gartens, KGV „Erholung“ e.V.
- 20.06., 15-16.30 Uhr: AG Tradition für interessierte Kleingärtner

Stammtische der Gartenfachkommission (für alle Interessenten offen)

Stammtisch Nord

Leitung: Ralf-Peter Fenk; Ort: KGV „Seilbahn“ e.V. (Max-Liebermann-Str. 91 - 93, 04157 Leipzig)

- 05.06., 17 Uhr: Küchenkräuter und Gewürzanbau

Stammtisch Nordost

Leitung: Wolfgang Bielke; Ort: Vereinshaus Nordstern (Fried-

richshafener Straße 50, 04357 Leipzig)

- 06.06., 17 Uhr: Sommerriss

Stammtisch Süd

Leitung: Antje Löffler; Ort: KGV „Erholung“ e.V. (Richard-Lehmann-Straße 62a, 04275 Leipzig)

- 07.06., 17 Uhr: Naturnaher oder naturbelassener Kleingarten? / Unterschiede

Stammtisch Südwest

Leitung: Rainer Proksch; Ort: KGV „Nat'l“ e.V. (Kurt-Kresse-Straße 33, 04229 Leipzig)

- 06.06., 18 Uhr: Gartenbegehung
- 04.07., 18 Uhr: Obstsorten für den Kleingarten

Stammtisch West

Leitung: Gerhard Friedrich; Ort: Schreberverein „Leipzig-Lindenau“ e.V. (Friesenstr. 17, 04177 Leipzig)

- 03.06., 17 Uhr: Sommerriss am Obstbaum

Sprechzeiten Juni/Juli

- Sprechzeit der Schlichtergruppe*:
06.06. u. 04.07.; 13.30 - 16 Uhr, nach Terminvereinbarung.
- Gartenfachbersprechzeit (ausschließlich telefonisch):
Olaf Weidling: 06.06. u. 04.07. (14.30 bis 16.30 Uhr)
Telefonisch oder E-Mail an garten-olaf@gmx.de
- Sprechzeit Traditionspflege: nach Terminvereinbarung
- Alle Anmeldungen unter (0341) 4772753.

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

- Mo. ausschl. für Vereinsvorstände nach tel. Vereinbarung
- Di. 8.00 bis 12 Uhr und 13 bis 17.30 Uhr
- Do. 8.00 bis 12 Uhr und 13 bis 16.30 Uhr
- Außerhalb dieser Zeiten bleibt die Geschäftsstelle für den gesamten Publikumsverkehr geschlossen.
- Tel. Erreichbarkeit: Mo 8-12 und 13-16 Uhr, Di 8-12 und 13-18 Uhr, Do 8-12 und 13-17 Uhr und Fr 8-13 Uhr

Vogelschutzlehrstätte des SLK

Ort: VdKG „Am Kärrnerweg“, Kärrnerweg 12a, 04299 Leipzig.
Geöffnet am 23.06. und 28.07., 9 bis 12 Uhr. Weitere Auskünfte erhalten Sie beim Stadtverband.

Deutsches Kleingärtnermuseum

Aachener Straße 7, 04109 Leipzig, Di. - Do. 10-16 Uhr, Juni bis August zusätzlich Sa/So 10-17 Uhr. Besuche außerhalb dieser Öffnungszeiten sind nach tel. Anmeldung unter (0341) 2111194 möglich. Weitere Informationen zum Museum auf www.kleingarten-museum.de

Allfinanz Deutsche Vermögensberatung Premiumpartner Generali

Wintergartenstr. 11, 04103 Leipzig

- Kleingärtnerservice und Schädendienst:
Tel. (0341) 212094968
- Öffnungszeiten: Mo.-Do. 9-17 Uhr u. Fr. 9 - 13 Uhr.
Vor Besuch bitte telefonisch anmelden.

Aktuelle Informationen, Termine und vieles mehr auf www.stadtverband-leipzig.de



Dieser schöne Schnappschuss einer „tankenden“ Biene gelang Gartenfreundin Brigitte Schubert aus dem Kleingärtnerverein „Nordostvorstadt“ e.V.

Wir gratulieren sehr herzlich

Heidi Hicketier,

Vorsitzende des KGV „Freie Scholle“ e.V., zum 65. Geburtstag.

Wir wünschen ihr alles Gute, Gesundheit, Glück und viel Freude an der Vereins- und Vorstandsarbeit und verbinden dies mit einem herzlichen Dankeschön für ihren jahrelangen, aktiven Einsatz für Verein und Stadtverband.

**Vorstand und Mitglieder des Kleingärtnervereins „Freie Scholle“ e.V.
sowie der Vorstand des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner e.V.**



Der SLK gratuliert

Wir gratulieren in den Vereinen **Am Wetterschacht**: Mathias Damm z. 60., **Seilbahn**: Joachim Reibinger z. 80. u. Birgit Reibiger z. 70., **Volkshain Anger**: Egon Jadatz zum 83. Ihre Jubilare fehlen? Dann schnell per E-Mail an die Redaktion melden.

Über den Gartenzaun gefragt

„Garten-Olaf“ antwortet an dieser Stelle auf aktuelle Fragen. Mein Apfelbaum wirft viele Früchte ab. Ist das schlimm? Wie lange kann ich Rhabarber ernten? Ist es sinnvoll, Gemüse anzuhäufeln?

Liebe Gartenfreundinnen, liebe Gartenfreunde, hier ist wieder der „Garten-Olaf“. Im Juni gibt es im Garten viel zu tun.

Obstgarten: Sechs bis acht Wochen nach der Blüte beginnt beim Kernobst der sogenannte **Junifruchtfall**. Dieser fällt umso stärker aus, je stärker der Fruchtansatz ist. Der Baum trennt sich von überzähligen Früchten, die er nicht ernähren kann. Das ist als natürliches Ausdünnen anzusehen. Oft genügt das nicht, deshalb müssen noch viele Früchte von Hand entfernt werden.

Wie stark sollte bei verschiedenen Obstarten ausgedünnt werden?

- Bei Obstbäumen auf der Unterlage M 9 (2,50 m) sollte die Gesamtfruchtanzahl 80 bis 100 nicht überschreiten.
- Zwetschen: 20 bis 25 Früchten pro lfd. Meter Fruchtholz.
- Apfel und Birne: Auf maximal drei Früchte pro Blütenstand.
- Pfirsiche und Nektarinen: Damit sich die Früchte bei zunehmendem Dickenwachstum nicht gegenseitig abdrücken, sollte der Abstand zwischen den Früchten faustbreit sein.
- Aprikosen: Abstand zwischen den Früchten drei Finger breit.

Sommerriss: Unbrauchbare, ungünstig stehende oder für den Kronenaufbau nicht benötigte diesjährige Triebe können jetzt problemlos entfernt werden. Da diese noch nicht verholzt sind, ist es durch Abreißen (Sommerriss) bei allen Obstgehölzen möglich. Außerdem schafft man eine bessere Belichtung und hat weniger Arbeit beim Winterschnitt. Beim Reißen entfernen Sie gleichzeitig schlafende Augen. Wer dabei ängstlich ist, sollte mit einem Messer unterhalb des Astes eine Kerbe schneiden, so entsteht kein größerer Riss.

Tomaten ausgeizen: Bei Tomaten werden alle Seitentriebe ausgebrochen. So hat der Haupttrieb mehr Kraft für den Fruchtansatz. Nur bei kleinfruchtigen Busch-Tomaten können Sie alle Triebe belassen.

Rhabarber: Nach dem 24. Juni sollte man ihn nicht mehr ernten. Die Stangen enthalten im Sommer viel Oxalsäure; schmecken nicht mehr und sind faserig. Die Blüten drängen mit Macht nach oben, doch der Pflanze bekommt es besser, wenn Sie die Blüten mit drehender Bewegung ausbrechen.

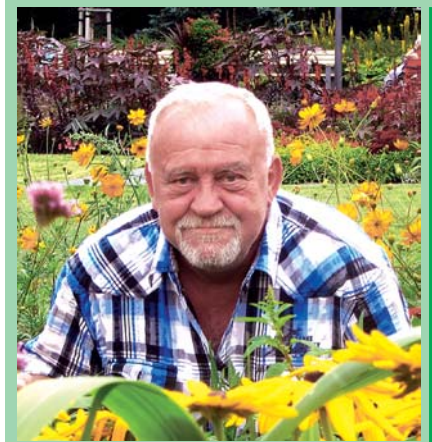
Rosen: Entfernen Sie bei der „Königin der Blumen“ regelmäßig die verblühten Blüten mit dem darunterliegenden Blattpaar, so treibt die Rose neue



Foto: A. Dreilich

Knospen für die zweite Blüte aus. Wenn die Rosen regelmäßig gewässert und gedüngt werden, haben sie gesunde und kräftige Pflanzen und sie sind weniger anfällig gegen Schädlinge und Krankheiten. Kontrollieren sie ihre Pflanzen und Blumen regelmäßig auf Schädlinge, damit sie kein blaues Wunder erleben.

Hochwachsende Stauden (Pfingstrosen) rechtzeitig abstützen, damit sie nicht umkippen. Verblühte Blüten am Rhododendron herausbrechen.



Olaf Weidling „Garten-Olaf“

Ende Juni ist der Termin für den Schnitt immergrüner Hecken: Überprüfen Sie aber vorher, dass keine Vögel mehr brüten. Und denken sie daran, bei Trockenheit reichlich wässern, gerade dann, wenn neue Pflanzen gesetzt wurden.

Gemüsegarten: Im Juni kann vorgezogenes Wintergemüse ausgepflanzt werden. Ein Trick aus Großmutter's Garten ist das Anhäufeln der Gemüsepflanzen. Dadurch wird die Bildung zusätzlicher Wurzeln, sogenannter Adventivwurzeln, gefördert. Die Pflanze kann durch diese mehr Nährstoffe aufnehmen und die Früchte besser versorgen. Zudem bekommen die dünnen Triebe der Pflanzen so mehr Halt. Vor allem bei Erbsen, Bohnen und Paprika lohnt sich diese Arbeit.

Noch etwas zur Gespinst-Motte: Alle Nester vorsichtig ausschneiden und sofort entsorgen. Anderenfalls werden alle Blätter am Baum von diesem Schädling aufgefressen.

Ich wünsche euch allen ein gutes Gelingen im Garten.

Bis zum nächsten Monat

Euer Garten-Olaf

Der Ev.-Luth. Friedhofsverband sucht für seine sechs Friedhöfe im Leipziger Stadtgebiet

Friedhofsgärtner (m/w/d)

zur Verstärkung des Teams.

Nähere Informationen zu den Stellenausschreibungen finden Sie unter www.friedhofsverband-leipzig.de

■ Geschichte, Entwicklung und Gegenwart Leipziger Kleingärtnervereine (66)

In unserer Artikelserie zur Vereinsgeschichte geht es heute um den KGV „**Dr. Schreber**“ e.V., dessen 3,5 ha große Anlage in der Aachener Straße 7 in 04109 Leipzig liegt.

Der KGV „Dr. Schreber“ e.V. kann in diesem Jahr auf 160 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken. Er ist der erste und älteste Schreberverein in Deutschland. Der Name Dr. Schreber wird heute aus Unkenntnis oft fälschlich mit der Einrichtung von Kleingärten verbunden. Schrebers Anliegen war aber ein ganz anderes.

Der Pädagoge Dr. Ernst Innocenz Hauschild hat 1863 die Bildung eines Vereins zur Beschaffung eines Spiel- und Tummelplatzes für Kinder ange-regt. Der geistige Vater dieser Idee war der im November 1861 verstor-bene Orthopäde Dr. Daniel Gottlieb Moritz Schreber. Er setzte sich schon frühzeitig dafür ein, die Kinder der da-maligen Zeit vor den Gefahren der Straße zu bewahren und für sie Spiel-plätze zur körperlichen Betätigung in geschütztem Umfeld zu schaffen.

Schreber war überzeugt, dass eine gesunde Entwicklung der Kinder nur gewährleistet ist, wenn auch die in Spiele gekleidete körperliche Ertüchtigung nicht zu kurz kommt. Dr. Hauschild griff die Idee auf und rief am 10. April 1864 zur Gründung eines diesen Zielen verpflichteten Vereins auf.

Am 10. Mai 1864 fand die Grün-dungsversammlung statt. Zu Ehren Dr. Schrebers wurde der Verein „Schreberverein“ genannt. Er hatte nach kurzer Zeit 253 Mitglieder. In der Nähe der heutigen Lutherkirche bekam



Das Vereinshaus des Kleingärtnervereins „Dr. Schreber“ e.V. Foto: SLK

der Verein eine geeignete Fläche zur Verfügung. Am 25. Mai 1865 wurde der Spielplatz eingeweiht. Das erste Kinderfest fand am 28. August 1867 statt.

Der Oberlehrer Gesell war der erste Spielleiter. Auf seine Veranlassung legten die Kinder 1886 um den Schreberplatz „Kinderbeete“ an. Daraus entstanden 1869 die „Familienbee-te“. Daraus entwickelten sich mit Lauben und Einzäunungen versehene Gärten. Weil sie sich in der „Schreber-anlage“ befanden, wurden sie Schrebergärten genannt.

1874 benannte sich der Verein in „Schreberverein der Westvorstadt“ um. Da 1874 der Platz gekündigt wurde, bezog der Verein sein neues Ge-lände an der heutigen Aachener Straße, das am 21. Mai 1876 eingeweiht

wurde. Um den Spielplatz herum ent-standen 109 Gärten. Im Januar 1880 wurde eine Satzung beschlossen und im April die Eintragung in das Vereinsregister vollzogen. Das Vereinsleben entwickelte sich im Sinne von Dr. Hauschild und Dr. Schreber vielseitig.

Ab 1891 führte der Verein z.B. die „Milchkolonie“ und Badegänge für Kinder im benachbarten Schreberbad ein. Im Oktober 1896 wurde das heu-tige Vereinshaus eingeweiht. Von An-fang an gab es Vortrags- und Famili-enabende.

Der Erste Weltkrieg begrenzt die Möglichkeiten des Vereins. Kinderfes-te fanden ab 1915 nicht mehr statt. Die „Milchkolonie“ konnte nur mit Einschränkungen durchgeführt wer-den. Im Jahr 1924 umfasste das Ver-einsgelände 34.899 m², davon 8.900 m² Spielplatz.

Zu Beginn der Hitlerzeit kam die Gleichschaltung. Es wurde eine nati-onalsozialistisch geprägte Satzung be-schlossen und der Name in Kleingärt-nerverein „Dr. Schreber“ j. P. geän-dert. Das Vereinsleben vollzog sich nach strengen Regeln, die kaum Spiel-raum zuließen. Im Vereinshaus waren auch Soldaten untergebracht. Durch Luftangriffe wurden Gebäude, Lauben und Gärten z.T. stark beschädigt.

Nach Kriegsende war es die wich-tigste Aufgabe, die Kriegsschäden zu beseitigen und das Gelände zum An-bau von Obst und Gemüse zu nutzen. Dazu wurde jedes Stückchen freie Er-de gebraucht.

In den Jahren 1946/47 wurde der Verein aufgelöst und in die damals gültige Struktur des Kleingartenwe-sens eingeordnet. Er hieß fortan „Kleingartengruppe Dr. Schreber“. Auch unter den veränderten Bedingungen ent-wickelte sich das Vereinsleben wie-der. Im August 1948 fand das erste Nachkriegskinderfest statt. Ab 1950 nahm die Vereinsarbeit Fahrt auf. Neben der Arbeit im Garten gab es vie-le Veranstaltungen und Geselligkei-

**Dacheindeckung
Dachrinnenreinigung
Sturmschadenbeseitigung**

DACHBAU MÖCKERN

Telefon: 0157 721 676 67
E-Mail: dachbaumoeckern@gmx.de

Dachdeckerarbeiten
kostenlose Angebote
kleingärtnerfreundliche Preise

Fortsetzung auf Seite 13

Die Schreberbewegung begeht ihr Jubiläum

Das Deutsche Kleingärtnermuseum lädt zur Festveranstaltung mit umfangreichem Programm

Ausgehend von der Idee des Leipziger Arztes und Orthopäden Dr. Daniel Gottlob Moritz Schreber zum Anlegen von Spiel- und Sportplätzen für die Kinder entwickelte sich die Schreberbewegung. Der erste Verein wurde am 10. Mai 1864 in der Leipziger Westvorstadt gegründet. Die nachfolgende Erweiterung um Gartenparzellen führte rasch zur Gründung weiterer Schrebergartenvereine und führte zum landesweiten Durchbruch.

Die heute zentral in Leipzig gelegene denkmalgeschützte Gartenanlage des ersten Schrebervereins ermöglicht einen ganz authentischen Einblick in Geschichte und Gegenwart. Im historischen Vereinshaus befindet sich das Kleingärtnermuseum. Neben der Dauerausstellung und wechselnden Sonderausstellungen bieten die drei Schaugärten Einblicke in Nutzungs- und Gestaltungsformen von Gärten und Gartenlauben.

Im Jahr 2024 jährt sich die Gründung des ersten Schrebervereins zum 160. Mal. Das Museum zeigt daher seit dem 4. Mai eine Sonderausstellung mit weiteren Informationen und Details aus dem Archiv und der Sammlung.

Am 22. Juni findet aus Anlass des Jubiläums an historischer Stätte eine Festveranstaltung statt. Mehrere Vorträge (s. Programm) veranschaulichen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Schreberbewegung und informieren über das Leben von Dr. Moritz Schreber.

Das Deutsche Kleingärtnermuseum ist an diesem Tag kostenfrei geöffnet. Außerdem können die historischen Schaugärten besichtigt werden. Ein etwa zweistündiger Rundgang führt zu den historischen Orten der Schreberbewegung in Leipzig.

-pi

160 Jahre Schreberbewegung Von Spielplätzen und Stadtgärten 22. Juni 2024

Anlässlich der Gründung des ersten Schrebervereins vor 160 Jahren laden wir zur Festveranstaltung ein. Mehrere Vorträge veranschaulichen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Kleingärten.

11 Uhr **Grußworte Dirk Sielmann**
Präsident Bundesverband der Kleingartenvereine Deutschlands e.V.
Begrüßung Tommy Brumm & Robby Müller
Präsident Landesverband Sachsen der Kleingärtner e.V.
Vorsitzender Stadtverband Leipzig der Kleingärtner e.V.

11.30 »Die Schreberbewegung in Leipzig«
Alexandra Uhlisch
Kleingärtnermuseum, Leipzig

12.00 »Daniel Paul Schreber – Gerichtspräsident und Psychiatriepatient«
Thomas Müller
Sächsisches Psychiatriemuseum, Leipzig

12.30 - 13.30 MITTAGSPAUSE

13.30 »Leben und Wirken von Dr. Moritz Schreber«
Dr. Burkhard Kirchberg
Arzt, Leipzig

14 Uhr »Die Kleingärten in Leipzig heute - Ergebnis einer 160-jährigen Entwicklung«
Karin Haberkern
Amt für Stadtgrün u. Gewässer/ Fachbereich Gärten, Leipzig

14.30 - 15 Uhr KAFFEEPAUSE

15 Uhr »Kleingärten zwischen Ökologie und Klimawandel«
Tommy Brumm
Präsident Landesverband Sachsen der Kleingärtner e.V.

Im Anschluss werden Rundgänge angeboten

- Rundgang Museum
(Dauerausstellung & Schaugärten / ca. 1 Stunde)
- Rundgang »Historische Orte der Schreberbewegung«
(u.a. Johannapark, Martin-Luther-Kirche / Strecke ca. 2 km / ca. 2 Stunden)

Das Museum ist am 22. Juni von 10-17 Uhr kostenfrei geöffnet.



Fortsetzung von Seite 12

ten. Ein Höhepunkt war das 100. Gründungsjubiläum 1964.

Im Sommer 1954 wurde die Gartenanlage durch ein Hochwasser überschwemmt. Das Wasser stand in den Gärten bis 1,8 m hoch. Es kam zu erheblichen Schäden am Vereinshaus und anderen Baulichkeiten.

Mit der Gründung des VKSK (Verband der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter) im Jahr 1959 trat die Kleingartengruppe – nunmehr Kleingartensparte „Dr. Schreber“ – diesem Verband bei.

Mit dem 3. Oktober 1990 begann für die Sparte „Dr. Schreber“ eine neue Zeit. Der Verein musste juristisch und wirtschaftlich selbstständig arbeiten. Da erwies sich die Mitgliedschaft im Stadtverband Leipzig der Kleingärtner e.V. als wirksame Hilfe.

Es wurde eine Satzung beschlossen, der Name auf Kleingärtnerverein „Dr. Schreber“ e.V. festgelegt und die Eintragung ins Vereinsregister vollzogen.

In den Jahren 1992/93 wurde das historische Vereinshaus umfassend saniert und die Vereinsgaststätte eröffnet. Am 23. August 1996 wurde das neugegründete „Deutsche Museum der Kleingärtnerbewegung Leipzig“, das sich im Vereinshaus befindet, seiner Bestimmung übergeben. Einige nach historischen Vorbildern gestaltete Gärten gehören ebenfalls zum Museum.

Das Vereinsleben entwickelte sich auch unter den veränderten Bedingungen recht gut. Anlässlich sein 135-jährigen Bestehens wurde 1999 der unter Verwendung von Fördermitteln neugestaltete Spielplatz mit Schaukeln und historischen Spielgeräten

übergeben und eine neue Vereinsfahne geweiht.

2006 war die Anlage des Vereins ein Etappenziel bei der zweiten Wanderung durch Leipziger Kleingartenanlagen. Am 15. Juni 2014 fand in der KGA „Dr. Schreber“ im Rahmen der Festveranstaltung anlässlich 150 Jahre Schreberbewegung der Tag des Gartens des Bundesverbandes Deutscher Gartenfreunde (heute BKD) statt.

Die Vereinsanlage umfasst 160 Parzellen und steht unter Denkmalschutz. Sie ist für die Öffentlichkeit zugänglich. Es gibt viel Sehenswertes, das auf 160 Jahre Schreberbewegung hinweist. Der Besuch – auch in Museum und Vereinsgaststätte – lohnt sich.

Quelle: „Geschichte, Entwicklung und Gegenwart Leipziger Kleingärten“, Umweltkonsult e.V. 1832 bis 1899, Broschüre 1,5,2

■ Unsere Rechtsecke: Nervige Rauchzeichen



Hier veröffentlichen wir in loser Folge Hinweise zur praktischen Arbeit im Kleingärtnerverein. Heute geht es um vermeidbare Belästigungen durch meist abendliche Lagerfeuer im Garten.

Der Beitrag der Leipziger Kleingärtner für ein besseres Stadtklima und damit für die Lebensqualität in der Stadt wird regelmäßig gewürdigt. Aufgrund ihrer Struktur (Bepflanzung, wenig Versiegelung, Schattenspende usw.) wirken Kleingartenanlagen für die Belüftung der Stadt wie Klimaanlagen. Deswegen sind auch Wohngebiete in der Nähe von Kleingartenanlagen sehr beliebt und teilweise mit hochwertigen Wohnungen ausgestattet.

In den Sommermonaten mehren sich allerdings die Beschwerden von Anwohnern über Geruchsbelästigungen aus Gärten solcher wohngebietsnahen Anlagen. Sie beziehen sich oft auf Brandgeruch von offenen Feuern bis in die Nachtstunden, sodass sie nicht mit geöffneten Fenstern schlafen könnten.



Foto: Dirk Beyer / CC BY-SA 3.0

Wollen wir das den Bürgern wirklich zumuten? Wir kennen auch die „Tradition“, nach dem Grillen noch ein kleines Feuerchen zu machen, weil es so gemütlich ist. Nicht selten kommen dann auch „Zutaten“ in die Flammen, die generell nicht verbrannt werden dürfen. Dazu zählen z.B. behandeltes Holz, leere Verpackungen usw. Das verstärkt den Brandgeruch erheblich.

Auch wenn die Beschwerden der Bürger meist nur auf einige wenige Kleingärtner zurückgehen, deren Parzellen in der Nähe der Wohnbauten liegen, beschweren sich die Anwohner über den Kleingärtnerverein insgesamt. So heißt es dann pauschal „Der Gestank, das sind wieder die Kleingärtner“.

Das ist für unser Image nicht gut und kann sicher verändert werden. Natürlich können die Vereine mit Beschluss der Mitgliederversammlung entsprechende Regelungen festlegen, die z.B. Lagerfeuer untersagen. Aber wir haben bereits eine ganze Menge Verbote und Regelungen im Kleingartenwesen. Deshalb sollten wir diese Sache mit Vernunft und gegenseitiger Rücksichtnahme auch so klären können. **-r**

■ Noch einmal: Cannabis im Kleingarten

Das am 1. April 2024 in Kraft getretene Cannabisgesetz erlaubt unter bestimmten Voraussetzungen den Eigenanbau von Cannabis am Wohnsitz. Der Bundesverband der Kleingartenvereine Deutschlands wies allerdings darauf hin, dass der Anbau in Kleingärten nicht gestattet (s. „Leipziger Gartenfreund“ 4/2024, S. 15).

Diese Auffassung hat das Bundesgesundheitsministerium (BMG) jetzt bestätigt und widerspricht damit der gegenteiligen Interpretation von Seiten des Hanfverbandes. Der private Eigenanbau sei ausschließlich im Bereich der privaten Wohnung bzw. dem privaten Wohnen gewidmeten Räumlichkeiten zulässig.

Da Kleingärten gemäß Bundeskleingartengesetz nicht zu Wohnzwecken genutzt werden dürfen, sei dort auch der Cannabisanbau nicht zulässig. Eine Ausnahme gibt es laut BMG nur innerhalb des Bestandsschutzes, sofern der Besitzer einer Gartenlaube schon dort wohnte, bevor das Bundeskleingartengesetz vor mehr als 40 Jahren in Kraft trat und keine anderen Vorschriften der Wohnnutzung entgegenstehen. **-ad**

■ Ein Leserhinweis zum Igelschutz und einige Gedanken zum Rasen im Kleingarten

Im Aprilheft des „Leipziger Gartenfreundes“ berichtet wird über den Braunbrustigel, das Wildtier des Jahres 2024. Gartenfreund Klaus Krämer aus dem Kleingärtnerverein „Neues Leben“ e.V. meldete sich daraufhin bei der Redaktion mit einem Hinweis: Igel sind nachtaktive Tiere. Wer in seiner Parzelle einen Rasenmäherroboter nutzt, sollte darauf achten, dass dieser nur am Tag in Betrieb ist. Nachts kann ein solcher Roboter mit seinen rotierenden Messern zur tödlichen Gefahr für Igel und andere Kleintiere werden.

Allerdings wirft der wichtige Hinweis von Gartenfreund Klaus Krämer Fragen auf: Benötigt man für den Rasen im Kleingarten tatsächlich einen Mähroboter? Falls ja, wie groß mag diese Fläche dann sein und inwieweit passt sie dann noch zur gesetzeskonformen kleingärtnerischen Nutzung der Parzelle?

Hinzu kommt, dass ein permanent auf Golfplatzniveau „rasierter“ Rasen alles andere als ein natürlicher Lebensraum für Insekten und anderes Getier ist. Er neigt in Dürrephasen



Der Blick auf die Unterseite eines Mähroboters zeigt, dass dort mehrere Messer rotieren und eine Gefahr für Tiere darstellen. Foto: Wouter Hagens / CC BY-SA 4.0

zum Austrocknen bzw. Verbrennen und muss regelmäßig gewässert werden. Wer seinen Rasen hingegen nicht ständig mäht, sondern zumindest einen Teil einfach wachsen lässt, kann zuschauen, wie sich aus der grünen Wüste bald ein Lebensraum für viele Insekten und so manchen Vogel entwickelt. Außerdem muss nicht mehr regelmäßig gegossen werden, ganz zu schweigen von Nachsaat und Düngereinsatz. Und zum Sonnen findet sich immer noch ein Plätzchen. Probieren Sie's doch einfach aus! **-ad**

Das Baumschnittseminar 2024 kam gut an

Das diesjährige Baumschnittseminar des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner e.V. fand am 16. und 23. März im Kleingärtnerverein „Naturheilkunde Gohlis“ statt. 23 Gartenfreunde nahmen daran teil.

Der Theorie Teil des zweitägigen Seminars wurde am 16. März in den Räumen des Vereinsheims durchgeführt. Gartenfreund Olaf Weidling leitete das Seminar und erklärte den Teilnehmern in seiner Präsentation, wie Bäume geschnitten werden. Die Zuhörer waren sehr wissbegierig und stellten viele interessierte Fragen.

Am 23. März wurde es ernst, an diesem Tag fand der Praxisteil statt. Die Sonne schien und so war die Stimmung gut. Olaf Weidling demonstrier-

te in einem von einem Pächter zur Verfügung gestellten Garten die in der Theorie gelernten Schnitttechniken am praktischen Beispiel. Wieder waren alle Teilnehmer sehr interessiert und stellten viele Fragen.

Abschließend durften auch die „Lehrlinge“ die Schere nehmen und Hand anlegen. Lehrmeister Olaf stand hilfebereit zur Seite und beantwortete jede Frage ausführlich.

Alle Teilnehmer waren begeistert und nahmen viel Wissen aus diesem

Baumschnittseminar mit.

Der Vorstand des KGV Naturheilkunde Gohlis e.V. möchte sich bei Olaf Weidling, Anne Eisen (Fachvorstand Wertermittlung und Pflege) sowie bei den Pächtern, die ihren Garten zur Umsetzung des Seminars zur Verfügung gestellt haben, recht herzlich bedanken. Es waren zwei tolle Tage.

Sandra Fücksel

Teilnehmerin des Seminars

Kinder- und Sommerfeste

Die Zeit der Kinder- und Sommerfeste beginnt wieder. Hier eine Übersicht:

- 1.6.: „Wahren 1901“
 - 8.6.: „Abendsonne“
 - 8.6.: „Gartenfreunde Südost“
 - 7.-9.6.: „Dahlie“ (111 Jahre)
 - 7.-9.6.: „Sachsenland“
 - 15.6.: „Erholung“, Sommerfest und 33. Tag des Gartens
 - 14.-16.6.: „Gartenfreunde Südwest“
 - 15./16.6.: „Froschburg“
 - 29.6.: „Ostende“
 - 6.7.: „Schreber-Hauschild“
 - 17.8.: „Theklaer Höhe“ (50 Jahre)
- Ihr Fest fehlt in unserer Aufstellung? Dann schnell an die Redaktion melden.

-r

Olaf Weidling in seinem Element. Die Teilnehmer erleben ihn als kompetenten und geduldligen Lehrmeister.

Foto: Sandra Fücksel



**Brauchwasserbrunnen
von Bohrloch bis zum
Wasserhahn**

Mario Hempel
Am Rittergut 1a - 04668 Pomßen
Tel.: 034293 / 30 734
Fax: 034293 / 46 271
Funk: 0177 / 73 86 416

www.brunnenbau-hempel.de

Die besondere Geschenkidee

Romantische Ballonfahrt
1,5 Stunden mit Taufe,
Info/Buchung 0177-7386416

Muldental Ballonfahrt

auch
Gutscheine

www.muldental-ballonfahrten.de E-Mail: info@muldental-ballonfahrten.de

Weisheiten und Bräuche rund um Natur und Garten (25): Siebenschläfer

Der Siebenschläfertag steht für den 27. Juni im Kalender. Er hat übrigens nichts mit dem Säugetier namens **Siebenschläfer** (*Glis glis*) zu tun und steht zudem zehn Tage zu früh im Kalender.

Der Siebenschläfertag, der für den 27. Juni im Kalender steht, ist heute als Lostag für das Wetter bekannt. Der eigentliche Lostag ist allerdings nicht der 27. Juni, sondern ungefähr der 7. Juli. Das liegt daran, dass die Wetterregel vor der Gregorianischen Kalenderreform von 1582 entstanden ist, bei der zehn Tage ersatzlos gestrichen wurden.

Seinen Namen verdankt dieser Tag einer alten Legende. Diese besagt, dass sich bei der Christenverfolgung durch Kaiser Decius im römischen Reich sieben Brüder im Jahr 251 in einer Höhle bei Ephesus versteckten. Dort wurden sie von ihren Häschern entdeckt, eingemauert und verfielen in einen tiefen Schlaf. Erst mehr als 200 Jahre später, im Jahr 446, soll die Höhle entdeckt worden sein, worauf die sieben Brüder aus ihrem Schlaf aufwachten (und wenig später starben).

In Rothhof, an der Straße von Passau nach Eggenhofen gelegen, hat der berühmte Rokoko-Stuckateur Johann Baptist Modler 1758 die Berghöhle mit den sieben Schläfern nachgebaut. Von Gläubigen wurden die Siebenschläfer als Patrone gegen Schlaflosigkeit (!) und Fieber angerufen.

Für die Bauern und uns Kleingärtner ist interessant, wie sich das Wetter um den Zeitraum von Ende Juni bis Anfang Juli entwickelt. „Siebenschläfer Regen – sieben Wochen Regen“, „Ist der Siebenschläfer nass, regnet’s



Die sieben Brüder in der aus dem 12. Jahrhundert stammenden Weissenauer Passionale. Abb.: Bodmer-Stiftung, gemeinfrei

ohne Unterlass“ oder „Regnet’s am Siebenschläfertag, es sieben Wochen regnen mag“.

Die bäuerlichen Wetterreime galten lange Zeit als Aberglaube, doch sie sind längst rehabilitiert. Die Bauernregeln bewahrheiten sich im kontinentalen Süddeutschland in acht von zehn Sommern; im küstennahen Norden erreichen sie immerhin noch einer Trefferquote von 67 Prozent.

Zwei unversöhnliche Kontrahenten prallen wie in der Vergangenheit auch künftig Ende Juni aufeinander: Aus dem Norden drängt polare Kaltluft vor, aus dem Süden hält tropische Warmluft dagegen.

Der Verlauf dieser Front wird den Sommer bestimmen. Liegt sie hoch im Norden, dann beglücken uns später die bekannten Azorenhochs mit viel Sonne, aber auch anhaltenden Trockenperioden. Befindet sich die Front tiefer im Süden, schicken Islandtiefs ihre Ausläufer in regelmäßigen Abständen über Deutschland hinweg und sorgen für feuchte und kühlere Witterung.

Da diese meteorologischen Entwicklungen sehr schwer vorhersehbar sind, ist es auch für uns als Kleingärtner immer schwierig, die richtige Auswahl an Sorten bei einer zeitigen Pflanzung im Mai zu treffen.

Deshalb wird es auch künftig immer wieder ein Glücksspiel sein, eine reichhaltige Ernte zu erzielen. Bei günstigen Bedingungen mit viel Sonne und gezielter Zusatzbewässerung werden sich pilzliche Krankheitserreger in Grenzen halten.

Sollte es einen feuchten kühlen Sommer geben, muss wieder verstärkt mit dem Auftreten gerechnet werden, insbesondere dann, wenn auf wenig tolerante und resistente Sorten zurückgegriffen wurde.

Rainer Proksch
Gartenfachberater
der Fachkommission des SLK

Andrés Dienstleistungen & Kleintransporte

- **Lieferung** von Schüttgut (Erde, Rindenmulch, gewaschener Sand, Kinderspielsand mit Zertifikat, Splitt, Mineralgemisch u.v.m.)
- **Entsorgung** von Grünschnitt, Gras, Laub, Gestrüpp, Aushub, Bauschutt, Schrott usw. bis hin zur kompletten **Beräumung** des Kleingartens
- **Kleintransporte** aller Art (Möbeltaxi, Umzüge, Sperrmüllentsorgung)
- **Haushaltauflösungen**, auf Wunsch übergabefertig inkl. **Malerservice**
- **Entrümpelung** aller Art
- **Hüpfburgverleih** für Privat- und Vereinsveranstaltungen
- **Verkauf** von Zuckerwatte, Popcorn, Slush-Eis, Heliumballons
- **Winterdienst** für privat und Vereine

Tel. 0157 35 79 16 65 • akkleintransporte@web.de • www.ak-adk.de
Inh. André Kaiser • Dürrenberger Straße 11 • 04177 Leipzig

Altes Gartenwissen: Tiere als „Wetterapp“

Bleibt der Sonnenschein oder zieht Regen auf? Fragen wie diese spielen für uns Kleingärtner schon immer eine große Rolle. Neben dem Wetterbericht kann auch ein Blick in den Garten Antworten geben.

Tiere müssen, genau wie wir Kleingärtner, mit dem Wetter leben. So haben einige Arten einen besonderen Sinn für das Wetter entwickelt. Diese „Wetterfrösche“ spüren einen nahenden Wetterwechsel instinktiv. Es ist hilfreich, auf diese Winke der Natur zu achten, um nicht plötzlich „im Regen zu stehen“. Welche Tiere sind gute Wetterpropheten?

Katzen kehren vor nahendem Regen ins Haus zurück. Bei gutem Wetter putzen sie sich ausgiebig. Schläft die Katze tief und fest und zeigt ihren Bauch, ist mit Wärme zu rechnen.

Bei schönem Wetter fliegen **Schwalben** hoch am Himmel. Naht schlechtes Wetter, fliegen sie dicht über dem Boden. Grund dafür sind die Insekten, die als Nahrung dienen. Wenn der **Wendehals** seinen klagenden Ruf ertönen lässt, ist Vorsicht geboten, denn dann ist schlechtes Wetter nicht mehr weit entfernt.



Bei warmem Wetter kriechen **Weinbergschnecken** an einen schattigen, feuchten Platz. Sie kommen hervor, wenn die Luft viel Feuchtigkeit enthält, dann wird es bald regnen. **Regenwürmer** finden wir bei Regenwetter auf Wegen und Rasen. Sie kriechen aus ihren Erdröhren, da der Regen die Röhren füllt und die Regenwürmer darin ertrinken können.

Bienen, die schon morgens fleißig Honig sammeln, weisen auf eine anhaltend warme Wetterfront hin. Verringern sie ihre Aktivitäten und keh-

ren schnell zurück, wollen sie sich vor Regen schützen. Tanzen am Abend die **Mücken**, kündigt sich ebenfalls eine beständige Warmfront an.

Schmetterlinge sind sehr empfindlich und schützen sich vor Regentropfen oder starkem Wind. Deshalb suchen sie sich einige Zeit vor einem Gewitter einen Unterschlupf und harrren mit zusammengeklappten Flügeln regungslos aus.

Kröten sind typische Schlechtwetterboten. Sie haben eine empfindliche Haut. Erst wenn es feucht und nass wird, kommen sie aus ihren Verstecken. „Kräht der **Hahn** auf dem Mist ...“, stimmt tatsächlich. Bei hoher Luftfeuchtigkeit kommen die Regenwürmer nach oben und sind somit eine leichte Futterquelle.

In diesem Sinne: „... ändert sich das Wetter oder es bleibt, wie es ist.“ **bs**

Foto: Alexis - <https://www.inaturalist.org/photos/126929819/> CC BY-SA 4.0

Wasserloses Gartenglück

Trockentrenntoiletten fürs Grüne



Die ganze Kildwick Produktfamilie gibt es auf www.kildwick.com

Mit dem Rabatt-Code: **GARTENFREUND** gibt es **5%** auf den Einkauf.

Perato GmbH
Haferkornstraße 15 • 04129 Leipzig
0341-2155151 • hello@kildwick.com

Kildwick Trockentrenntoiletten lösen das Entsorgungsproblem im Garten – ganz ohne Wasser und Chemie. Flüssigkeit und Feststoffe werden getrennt voneinander aufgefangen und lassen sich dann als Dünger für den Garten verwenden bzw. kompostieren. Dabei sind unsere Toiletten geruchsfrei und so hygienisch sauber wie normale WCs.

Perfektes Gartenglück für Laube, Datsche und Bungalow!

- kein Wasseranschluss notwendig
- ohne Chemiezusätze
- keine Entsorgungsprobleme mehr

ohne Wasser
ohne Chemie



Kildwick. Bringing comfort to your adventure.

 **kildwick.com**
COMPOST TOILETS

■ Die Natur des Jahres 2024

Die **Blauschwarze Holzbiene** (*Xylocopa violacea*) ist eine Gewinnerin des Klimawandels, aber durch Pestizide und den Verlust von Nistmöglichkeiten gefährdet. Sie wurde zur Wildbiene des Jahres gewählt.

Das Vorkommen der Blauschwarzen Holzbiene in Deutschland steigt seit 30 Jahre stetig an. Das ist auf die insgesamt höheren Temperaturen zurückzuführen. Dennoch ist diese Art – wie alle anderen Wildbienen – gefährdet. Die gemeine Holzbiene, wie sie auch genannt wird, kommt deutschlandweit vor und breitet sich in den letzten Jahren weiter Richtung Norden aus. Ihr ursprüngliches Verbreitungsgebiet reicht von Nordafrika über Süd- und Mitteleuropa bis hin nach Zentralasien.

Auch in diesem Jahr nistet wieder eine violette Holzbiene auf meiner Terrasse. Ich freue mich jedes Mal, wenn diese majestätisch anmutende Wildbiene aus der Familie der Apidea an mir vorbei fliegt.

Ihr lautes, tiefes Brummen kündigt ihr Erscheinen schon von weitem an. So mancher Kleingärtner oder Spaziergänger erschreckt sich erst einmal über dieses bis zu 3 cm große Insekt. Sie ist unsere größte heimische Bienenart und lebt solitär ohne Staatenbildung.

Auf den ersten Blick könnte man die Blauschwarze Holzbiene für eine Hummel halten. Ihr hummelartiger Körper ist schwarz mit einer kurzen Behaarung. Manche Exemplare haben einen gräulichen Rücken. Sie besitzen einen breiten Kopf mit kräftigen Beißwerkzeugen.

Die vier Flügel sind durchsichtig. Deshalb gehört die Holzbiene zur Ordnung der Hautflügler. Die Flügel schimmern im Licht blauviolett, daher auch ihr Name. Ihre kräftigen Beine helfen der Biene beim Festhalten an geeigneten Nistmöglichkeiten.

Im April, wenn die Paarung erfolgreich durchgeführt wurde, suchen sich die Wildbienen geeignetes Totholz. Bevorzugt wird Laubholz aus Arten wie Kirsche, Pflaume, Birke oder auch Kastanie und Buche. Das Holz muss gut abgetrocknet, leicht mürbe, aber nicht morsch sein. Wichtig ist die sonnige Lage. Es wurden sogar Nisthöhlen in Baumpilzen sowie in Südeuropa im Riesenfenchel gefunden. Selbst in Polystyrol-Hartschaum nisten diese



Eine große Holzbiene im Februar auf einem Winterling.

Foto: Bautsch / CCO

Wildbienen, wenn kein anderes geeignetes Nistmaterial vorhanden ist.

Generell lieben diese Tiere warme, trockene Biotope mit genügend Totholz, wie Streuobstwiesen, lichte, sonnenexponierte Waldränder, Hausgärten und Wiesen.

Haben die Holzbienen einen geeigneten Nistplatz gefunden, nagen sie mit ihren kräftigen Beißwerkzeugen mehrere ca. 1,5 cm dicke, bis 30 cm tiefe Gänge waagrecht oder senkrecht ins Holz. In diesen Gängen werden Nistzellen angelegt. In jede Zelle kommt ein Ei mit einer zähen Pollenmischung als Futter für die Larven. Diese wachsen schnell, schon im Juni schlüpft die nächste Generation. Die jungen Bienen leben noch eine Weile mit dem Muttertier zusammen im Nistplatz, bevor dieses Ende Juni stirbt.

Der Nachwuchs ernährt sich in den nächsten Monaten von Pollen und Nektar von mehr als zehn verschiedenen Pflanzenfamilien. Bevorzugt werden Lippen- und Schmetterlingsblütler, wie Natternkopf, Wicken, Blaugreen und Salbei. Aber auch auf Mohn, offen blühenden Dahlien, Stockrosen und Brombeerblüten konnte ich die Holzbienen beobachten.

Männliche und weibliche Holzbienen gehen unverpaart getrennt in Win-

terruhe. Dabei bevorzugen sie schmale Mauerspalten und selbst gegrabene Erdhöhlen. Aber auch in Lehmwänden sind sie zu finden. Bei zu milder Witterung kann man manchmal schon im Januar die ersten Holzbienen an Blüten des Winterjasmins oder Schneeheide entdecken. Sobald es wieder kälter wird, suchen sich die Tiere wieder ein warmes Versteck, um ab März mit der Paarung zu beginnen.

Um den Erhalt und die Verbreitung dieser Art zu fördern, wird auf den Erhalt von alten Bäumen mit Totholz in sonniger Lage hingearbeitet. Auch im Kleingarten kann man diesen schönen Insekten helfen, indem man nistende Holzbienen toleriert, ihnen im Garten eine Ecke mit Totholz oder alten, unbehandelten Balken einrichtet und dabei noch passende Pflanzen in der Nähe pflanzt.

Die Weibchen besitzen einen Stachel, der nur in äußerster Not eingesetzt wird. Menschen gegenüber ist sie völlig friedfertig und ich konnte mich sogar neben den Eingang der Niströhre setzen und der blauschwarzen Holzbiene beim Nagen der Gänge zuschauen.

Jana Bindal
Fachberaterin beim Kreisverband

■ Heilende Pflanzen vor unserer Haustür

Eine der bei uns späten Frühjahrspflanzen ist der **Doldige Milchstern** (*Ornithogalum umbellatum*). Die große Gattung der Milchsterne gehört zu den Spargelgewächsen.

Die botanische Bezeichnung *Ornithogalum* bedeutet Vogelmilch und geht auf *ornis* für Vogel und *gala* für Milch zurück. Die Pflanze stammt aus dem östlichen Mittelmeerraum. Ende des 16. Jahrhunderts kam sie über Klostersgärten nach Mitteleuropa. Später fand sie Eingang in Bauerngärten, verwilderte und siedelte sich in Weinbergen an. Auch heute ist sie in extensiv genutzten Weinbergen, auf Wiesen und an Feldrändern zu finden.

Im Februar erscheinen vier bis sechs parallelnervige Laubblätter, die einen weißen Mittelstreifen aufweisen. Während der Blütezeit werden die Blätter kräftig grün und länger und beginnen herabzuhängen. Nach der Blüte sterben sie oberirdisch bald ab. Die Pflanze „zieht ein“. Die Blüten stehen in lockeren Scheindolden am Ende der Blütriebene. Diese weisen bis zu 12 Blüten auf, die aus sechs weißen Blütenblättern bestehen. Außen tragen sie einen grünen Mittelstreifen. In zwei Kreisen stehen je drei Staubblätter und sehen aus wie Krönchen, die sich in der Blüte befinden. Die Blütezeit liegt zwischen April und Juni.

Samen können durch Fremd- oder Selbstbestäubung gebildet werden. Die Pflanzen sind oft steril, so dass kein Samenansatz möglich ist und eine Vermehrung über Zwiebeln sinnvoller erscheint. Die Samen besitzen kleine Anhängsel (Elaiosomen), die Nahrung für Ameisen sind. Festgestellt wurde, dass die Samen offensichtlich die Wärme des Ameisenbaues zur Nachreife benötigen, um ihre Keimfähigkeit zu erreichen.

Der Milchstern ist wie die Kuhnelke (*Vaccaria hispanica*) eine ideale Pflanze fürs sogenannte Blackbox-Garde-



ning. Dazu werden Gewächse im Garten angesiedelt und sich selbst überlassen. So stellt sich eine stabile Pflanzengesellschaft ein. Der Milchstern ist pflegeleicht. Er ist eine für Bienen und andere Bestäuber wertvolle Pflanze, die die Artenvielfalt fördert.

Der Milchstern ist eine ausgezeichnete Schnittpflanze, er hält in der Vase bis zu vier Wochen durch. Da Gärtner wegen dieser Langlebigkeit nichts verdienen können, nannten sie den Milchstern Gärtnerod bzw. -schreck. Ein weiterer Grund ist der hautreizende Milchsaft. Wegen ihrer markanten Blüte ist die Pflanze auch als „Stern von Bethlehem“ bekannt.

Der Doldige Milchstern ist eine vielseitige und attraktive Gartenpflanze, ein Bodendecker, der nur bei Sonne die Blüten öffnet und sich in Steingärten und im Halbschatten wohlfühlt.

Vorsicht! Blüte und Zwiebel sind

leicht giftig. Sie enthalten herzwirksame Glycoside (ähnlich wie das Maiglöckchen). Daneben sind Saponine und Schleime enthalten. Früher wurde die Pflanze in der Küche und der Volksheilkunde verwendet. In der Homöopathie wird *Ornithogalum umbellatum* als Magenmittel bei chronischer Verhärtung des Magens und des Bauches empfohlen. Eine aus Blüten des Milchsterns sowie dem Gelben Sonnenröschen, der weißen Waldrebe, dem Drüsentragenden Springkraut und der Kirschkirsche gewonnene Essenz gilt bei den Bachblüten als Seelentröster. Präparate aus dem Milchstern, äußerlich auf dem Kopf angewendet, sollen das Haar kräftigen und den Haarwuchs fördern.

Dr. H. Pohl / Abb.: gemeinfrei

■ Veranstaltungen

8.6.; 10 Uhr: Die Pflanzenheilkunde Hildegard von Bingen; Zubereiten einer Tee- und Gewürzmischung sowie einfacher Speisen, mit Silke Petersen und Heike Schüürmann, 30 Euro inkl. Verkostung.

22.6.; 11-21.30 Uhr: Mitsommer – längster Tag des Jahres; es gibt Getränke, Brot & Käse gegen Entgelt, Eintritt frei.

24.-28.6.; Naturcamp im Bot. Garten; für Mädchen und Jungen von 8 bis 12/13 Jahren, inkl. Verpflegung, Übernachtung, Material 180 Euro je Kind. Anmeldung unter 034297/41249 oder botanischer.garten@kuhstall-ev.de

Botanischer Garten Oberholz

Störmthaler Weg 2, 04463 Großpösna-Oberholz
Mo-Fr, 8-12 Uhr u. Sa/So/Feiertag 10-16 Uhr
Tel.: (034297) 4 12 49

E-Mail: botanischer-garten-oberholz@gmx.de
www.botanischer-garten-oberholz.de

Impressum

Erstausgabe Oktober 1993, Nummer 366 – Leipzig im Juni 2024

Herausgeber

• Stadtverband Leipzig der Kleingärtner e.V. (SLK),
Zschochersche Straße 62, 04229 Leipzig, Tel. 0341/4 77 27 53 & 4 77 27 54,
Fax 0341/4 77 43 06, E-Mail: info@leipziger-kleingaertner.de

• Kreisverband Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V. (KVL),
Alfred-Kästner-Straße 22 b, 04275 Leipzig, Tel. 0341/3 01 80 12,
Fax 0341/3 01 80 13, E-Mail: info@kleingarten-leipzig.de

Verantwortlich für den Inhalt i.S.d.P.

Redaktionsteam von SLK und KVL (Jana Bindal, Sylke Gräfe, Brigitte Schubert, André Dreilich, Thomas Köhler, Günter Mayer)

Endredaktion/Gestaltung sowie Anzeigenverwaltung

André Dreilich, Pressebüro & Ultralauf, Drosselweg 22, 04451 Borsdorf,
Tel. 034291/2 26 26, Telefax 034291/2 26 27, E-Mail: pressebuero@t-online.de

Druck: Linus Wittich Medien KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg (Elster)

Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Bilder, Beiträge und Leserbriefe sowie Druckfehler. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Namentlich gezeichnete Artikel drücken die Meinung des Autors aus, die nicht mit der der Redaktion übereinstimmen muss. Soweit zur besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum verwendet wird, sind stets alle Geschlechter gemeint. Nachdruck und digitale Wiedergabe von Texten und Anzeigen (auch Auszüge) nur mit Genehmigung des Herausgebers bzw. der Redaktion.

Ausgabe 7/2024 des „Leipziger Gartenfreundes“ erscheint am 2. Juli 2024.
Redaktions- und Anzeigenschluss für diese Ausgabe ist der 15. Juni 2024.

Hier spricht die Gartenfachkommission

Tagetes, auch als Studentenblume bekannt, sieht nicht nur hübsch aus, sie kann zur Bekämpfung von Bodennematoden eingesetzt werden. Diese Älchen oder Fadenwürmer richten im Boden Unheil an.

Unerklärliche Ausfälle bei manchen Gartenkulturen werden häufig durch diese im Boden lebenden Fadenwürmer verursacht. Wirksame Gegenmittel für den Einsatz im Kleingarten gibt es leider nicht. Deshalb ist die Erkenntnis wichtig, dass die über Drüsen an den Blatträndern und über die Wurzeln ausströmenden Duftstoffe von Tagetes den meisten Insekten nicht behagen.

Die von den Wurzeln der Tagetes ausgeschiedenen Terthiopene locken zunächst die Nematoden an. Dringen diese in die Wurzel ein, ändert die Pflanze die chemische Zusammensetzung und tötet die Nematoden ab.

Als Randbepflanzung von Gemüsebeeten oder auch mitten zwischen einzelne Nutzpflanzen vertreiben Tagetes viele Fliegenarten und vernichten Fadenwürmer oder Bodenälchen. Auch die Weiße Fliege und die bei vielen Gärtnern unliebsamen Ameisen werden fern gehalten.

Vor allem bei Rosen und Wurzelgemüse, wie Karotten oder Sellerie, die oft von Nematoden befallen werden, hilft eine Mischbepflanzung mit Studentenblumen. Sie lassen sich auch pflanzvorbereitend einsetzen, um Beete frei von Nematoden zu machen. Anschließend einfach die Tagetes als Gründüngung umgraben.

Der Handel bietet dazu besonders wirksame Sorten an, meist von *Tagetes patula* und *Tagetes nana*. Auch Kamille, Ringelblumen und Sonnenhut helfen mit, Nematoden wirksam zu bekämpfen.

Man sollte dieses Wissen so oft es geht einsetzen, also alle Beete, die

gerade nicht genutzt werden, mit Tagetes einsäen. Damit tun wir dem Boden etwas Gutes. Außerdem sieht diese Pflanzenschutzmaßnahme auch noch schön aus.

Die hohen Sorten der Tagetes haben sich als die wirksamsten erwiesen. Sie bringen außerdem auch hübsche Blüten, die man für die hemische Vase schneiden kann. Tagetes ist zudem eine beliebte Nahrungsquelle für Bienen und Hummeln, ihr Anbau also auch unter ökologischem Aspekt sinnvoll.



Tagetes (im Bild: die Aufrechte Studentenblume) hält Beete frei von Fadenwürmern. Foto: Sanja565658 / CC BY-SA 3.0

Eine kleine Vorsichtsmaßnahme ist jedoch geboten. Tagetes enthalten (speziell in den Blättern) Substanzen, die bei empfindlichen Menschen auf der Haut unter Lichteinwirkung Reizungen hervorrufen können.

Die Urformen der sehr üppig blühenden Korbblütler stammen aus Mexiko und werden im Volksmund auch Samt- oder Sammetblumen genannt. In Peru dient eine Tagetes-Art (*T. minuta*) als Gewürz. Auch die Blätter der bei uns gedeihenden Studentenblume lassen sich als Gewürz oder für Tees nutzen. Ihr Geschmack ist anisartig.

Alle Tagetes sind sehr frostempfindlich, deshalb erst nach den letzten Spätfrösten in den Garten pflanzen.

Rainer Proksch
Gartenfachberater der
Fachkommission des SLK

Der Buchtipp

Nachhaltiges Gärtnern ist auch bei Kleingärtnern im Trend. Das vorliegende Buch will seine Leser für das Thema sensibilisieren und sie bei ihrem Tun im Garten fachlich unterstützen. Das Motto „Wie Du mit Deinem Garten die Welt rettest“ klingt zwar hochtrabend, ist aber passend. Die Autorin weist darauf hin, dass auch kleine Flächen einen Beitrag zu Artenschutz und Ressourcenschonung leisten können. Das Buch ist liebevoll gestaltet und macht Lust auf die Arbeit im Garten. Pflanzliche und tierische Helfer werden im Detail vorgestellt, hinzu kommen unzählige Tipps zu Anbau, Pflege und Flächennutzung. Ohne erhobenen Zeigefinger weist die Autorin auf Möglichkeiten hin, nachhaltig zu gärtnern. Da heißt es augenzwinkernd „Mauerpfeffer auf dem Dach ist besser als Geranie in der Hand“, der Leser erhält Hinweise, worauf er beim Pflanzenkauf achten sollte u.v.m. *Lass wachsen!*, Verlag Eugen Ulmer 2024, Elke Schwarzer, 192 S., gebundene Ausgabe, 26,9 cm x 20 cm, ISBN 978-38186-22053, 25 EUR



Notrufe und Ansprechpartner

• Polizei	110
• Feuerwehr/Rettungsdienst	112
• Kassenärztlicher Notdienst	116117
• Komm. Wasserwerke, Leitwarte bei Störungen	0341 / 969 2100
• Stadtwerke Leipzig, Energie Störfallrufnummer	0800 / 1213000
• Tiernothilfe Leipzig	0172 / 13 62 020
• Mobile Tierarztnothilfe	0176/ 4 57 77 675
• Wildvogelhilfe	0341 / 92 76 20 27
• Waschbär-Jäger	0176 / 57 75 70 03 oder 0162 / 761 70 90
• Meldepfl. Pflanzenkrankheiten, z.B. Brennfleckenkrankheit	035 242 / 631 9300
• Landesamt für Umwelt, Referat Pflanzengesundheit	035 242 / 631 9301